

Karl Hegel an Ferdinand Frensdorff, Erlangen, 17. März 1865

SUB Göttingen, Cod. MS. F. Frensdorff Briefe 159

Erlangen 17 März 1865.

Geehrter Herr Doctor!¹

Hierneben erhalten Sie Ihren Wahraus zurück. Ihre Arbeit hat mich mehr befriedigt, als der Schriftsteller selbst, der für unsere historische Kenntniß in der That nur wenig ausgiebig ist. Meine wenigen Bemerkungen habe ich vorangestellt. Kern's Brief² wird vielleicht Ihre Ansicht in Betreff des Verhältnisses zur Nürnber[ger] Überarbeitung etwas versifiziren. Es ist überhaupt gerathen, sich nicht zu weit auf das Gebiet der Vermuthungen einzulassen, wie man sich das zu denken habe, wozu uns die nothwendigen Daten und Anhaltspunkte fehlen.

Das Münzwesen und die Preise angehend, möchte ich gern noch Einiges hinzufügen, wenn Sie mir das Material dazu bieten könnten. Ich ersuchte Sie gleich zu Anfang, überall den Werth des Gulden zu notiren, wo Sie ihn in den Rechnungen angegeben fänden. Haben Sie solche wichtigen Notizen gesammelt? Dann bitte ich Sie mir zu schreiben und auch aus dem Liter[arischen] Repertorium für Augsburg diejenigen Titel auszuziehen, wo über das Augsb[urger] Münzwesen gehandelt wird. |

Es giebt eine eigene Schrift darüber, deren Titel ich aber in meinen Papieren nicht mehr auffinden kann.

Auf dem zweiten Correcturbogen, den ich vor 8 Tagen etwa erhielt, habe ich die chronologischen Marginalien hergestellt und angeordnet, daß Ihnen davon noch eine Revision zugeschickt werde. Vermuthlich haben Sie schon bei der ersten Correctur dasselbe gethan. Ein 3. Bogen ist mir noch nicht zugekommen.

An Lexer habe ich wegen des Glossars geschrieben und er hat sich gern bereit erklärt, es auch für diesen Band zu übernehmen.

Aus München kam vor wenigen Tagen die Nachricht, daß auf Giesebrechts Veranlassung, der dies zur Bedingung seines Bleibens gemacht habe (– nachdem er einen Ruf nach Leipzig erhalten –), der König für die Histor[ische] Commission auf 10 Jahre hinaus die bisherige Dotation zugesichert habe.³ Wahrscheinlich ist Waitz davon schon unterrichtet; sonst würde ich bitten, es ihm mit meinem Gruß mitzutheilen.

Melden Sie mir doch bald, wie weit Sie mit der Chronik in der Berl[iner] H[an]d[schrift]⁴ sind: es ist damit keine Zeit zu versäumen, und hoffentlich wird sie Ihnen mit Noten nicht viel zu schaffen machen, so daß Sie in den Ferien damit fertig werden.

Hochachtungsvoll

der Ihrige
C[arl] Hegel.

1 Dieser Brief thematisiert vornehmlich die von Karl Hegel (1813-1901) für die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München herausgegebene Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, hier insbesondere die Drucklegung der Edition des vierten Bandes der Gesamtreihe, Augsburg, Bd. 1; vgl. in das Hegelsche Editionsunternehmen einfürend Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.

2 Bislang noch nicht aufgefunden.

3 Nach dem Tod ihres großen Förderers König Maximilians II. Joseph von Bayern (1811-1864) im Jahr 1864 stand die weitere Existenz der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München zunächst in Frage; vgl. dazu Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission, S. 17 ff.

4 In Berlin (Königliche Bibliothek) befindliche Handschrift einer Chronik.

[P. S.] Einleitung Anm[erkung] S. 11. Die Note 1 wäre zu streichen, weil meine bestimmte Verweisung auf die spätere Stelle nicht möglich ist, wenn nicht diese etwa schon gedruckt vorliegt.

Die allgemeine Hinweisung ist schon genügend im Text selbst auszusprechen. Auch Note 2 empfehle ich zu streichen, da von vergeblichen Versuchen nicht die Rede zu sein braucht.

- S. 22 ist, wie dann etc. – ich würde, um das ‚ist‘ nicht so weit von dem übrigen Satztheil zu trennen, den Zwischensatz „wie dann - Entwicklung“ ans Ende stellen.

Text Blatt 2 und 3 Beides ist wohl ein und dieselbe Nachricht, und wäre die erste für sich allein stehende von 211^a entweder ganz wegzulassen oder als Variante anzumerken.

[Text] Blatt 14 und 15 derselbe Fall!

[Text] Bl[att] 18 Anm[erkung] beruht auf Irrthum s[iehe] die ganz übereinstimmende Nachricht der Überarbeitung im Excerpt von Kern.

[Text] Bl[att] 33 Die Schreibweise großed⁵ ist nicht zulässig, da das w nur die Bedeutung des Artikels⁶ hat, groste wie weiterhin steht; anders ist es bei frowen.

Text. Bl[att] 48 s[iehe] meinen Brief unten.

[Text] Bl[att] 109 Anm[erkung] 2 d[as] Citat ist noch zu ergänzen.

Beil[age] I Anm[erkung] S. 11 Note 1. Hier wäre zu berücksichtigen meine Note zu Ba[nd] I S. 187.

–

Text[es-]Anm[erkung] Blatt 27 no. 1 – noch andere Nachrichten – diese sind doch wohl mehr als gleichberechtigt mit jener der Chronik?

5 Unsichere Lesart.

6 Unsichere Lesart.

Personen und Institutionen

Frensdorff, Ferdinand [= Frensdorff, Ferdinand] [frensdorffferdinand_4700](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Giesebrechts [= Giesebrecht, Wilhelm Friedrich] [giesebrechtwilhelm_4115](#)
Kern [= Kern, Theodor] [kern_36488](#)
König [= Ludwig II., König von Bayern] [ludwigii_6483](#)
Lexer [= Lexer, Matthias] [lexermatthias_3360](#)
Wahraus [= Wahraus, Erhard] [wahrauserhard_58985](#)
Waitz [= Waitz, Georg] [waitzgeorg_1978](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Augsburg [= Augsburg] [augsburg_2874](#)
Leipzig [= Leipzig] [leipzig_1223](#)
München [= München] [muenchen_1665](#)

Sachen

Augsburger [= Augsburg] [augsburger_55304](#)
Berliner [= Berliner, Berlinerin] [berliner_79412](#)
Bogen [= Bogen (Papierbogen)] [bogenpapierbogen_51115](#)
Citat [= Citat, Citate] [citat_83613](#)
Correctur [= Correctur, Correcturen] [correcturen_51833](#)
Correcturbogen [= Correcturbogen, Correctur-Bogen, Korrekturbogen] [correcturbogen_75224](#)
Doctor [= Doctor, Doktor] [doctor_75220](#)
Dotation [= Dotation] [dotation_76649](#)
Excerpt [= Excerpt(e)] [excerpt_32940](#)
Glossars [= Glossar] [glossar_7991](#)
Gulden [= Gulden] [gulden_6428](#)
Historische Commission [= Commission, historische, Münchener] [commission_83143](#)
Marginalien [= Marginalie] [marginalie_76635](#)
Münzwesen [= Münzwesen] [muenzwesen_57166](#)
Noten [= Note, Noten] [note_97303](#)
Nürnberger [= Nürnberger, Nürnbergisch] [nuernberger_38530](#)
Repertorium [= Repertorium] [repertorium_66322](#)
Variante [= Variante, Varianten] [variante_89308](#)

Quellen und Literatur

Augsburg, Bd. 1

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 4, Die Chroniken der schwäbischen Städte. Augsburg, bearb. von Ferdinand *Frensdorff*, Bd.1, Leipzig 1865. (<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59551/edition/55553>)] [diechronikend1865_48426](#)

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 165 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)

Neuhaus, 150 Jahre Historische Kommission , S. 17 ff.

[= *Neuhaus*, Helmut: 150 Jahre Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Eine Chronik, München 2008.] [neuhaus2008_46472](#)

SUB Göttingen, Cod. MS. F. Frensdorff Briefe 159

[= *SUB Göttingen.*] [brfsrc_0026](#)